

Zentralvorstand

Herr Bundesrat Albert Rösti
Vorsteher UVEK
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Aarau, 19. Januar 2023

Stellungnahme Schweizerischer Turnverband zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung RTVV

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Schreiben vom 9. November 2023 hat der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung RTVV eröffnet, welches am 1. Februar 2024 abgeschlossen wird. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme, die wir Ihnen hiermit fristgerecht zukommen lassen.

Der Schweizerische Turnverband begrüsst zwar im Grundsatz, dass der Bundesrat die angekündigte Halbierungsinitiative ablehnt, allerdings sind wir sehr besorgt über die in der Teilrevision vorgeschlagene Gebührensenkung auf 300 Franken und die vorgesehene Anpassung der Konzession. Dies insbesondere deshalb, weil gezielt auch in der Sportberichterstattung gespart und abgebaut werden soll, wie der Bundesrat sowohl in seiner entsprechenden Medienkonferenz dazu, wie auch in seiner Medienmitteilung hingewiesen hat. Die vorgeschlagenen Massnahmen und insbesondere die Anpassung der Konzession ab 2029 verstehen wir daher als Gefahr für die Sportberichterstattung der SRG und damit direkt auch für die 16 Sportarten des Schweizerischen Turnverbands, genauso wie für den gesamten Schweizer Sport.

Gefährliche Auswirkungen

Die SRG gewährleistet ein vielfältiges und für die verschiedenen Sprachregionen aufbereitetes Sportübertragungs- und Informationsangebot. Damit ist die SRG eine enorm wichtige Partnerin für den gesamten Schweizer Sport. Sie produziert mehrere hundert Sportwettbewerbe pro Jahr und verfügt über eine profilierte Expertise und Kompetenz in diesem Bereich. Nebst den Verbänden und Vereinen profitieren davon auch die Sportler*innen, ihre Fans und Unterstützer und natürlich die Sportarten selbst. Weil Sportproduktionen generell sehr aufwändig und kaum rentabel sind, übernimmt die SRG hier eine wichtige Rolle und leistet einen essenziellen Beitrag zur medialen Präsenz des Schweizer Sports.

Gerade hierin liegt ohnehin bereits eine Herausforderung des Schweizerischen Turnverbandes. Als grösster Breitensportanbieter des Landes kämpfen wir tagtäglich darum, dass unsere Turnsportarten in der medialen Berichterstattung – insbesondere gerade auch in den Kanälen der SRG – Niederschlag finden, weil sie eben nicht eine Elite oder internationale Hypes, sondern die «Durchschnittsbürger» unserer Nation und ihre alltägliche, sportliche Betätigung abbilden, selbst wenn diese oft auf hohem Niveau stattfindet. Es ist schon jetzt eine Herausforderung, unseren «gewöhnlichen Alltagssport» – wie zum Beispiel Geräteturnen, Faustball, Gymnastik oder Aerobic – in die Medien zu bringen und damit einen Beitrag zur Sport- und Gesundheitsförderung in der Schweiz zu leisten. Wenn also die einzige Organisation, welche eine grundsätzliche Verpflichtung zur vielseitigen, fair verteilten Sportberichterstattung hat, gerade in diesem Bereich Kürzungen vornehmen muss, so ist dies für uns, aber auch für die gesamte Vereinskultur, die Ehrenamtlichkeit und damit die Schweizer Gesellschaft nachhaltig schädlich.

Besorgnis haben wir weiter auch aus folgenden Überlegungen:

- Sportförderung: Die mediale Visibilität einer vielfältigen Sportlandschaft ist zentral für die Entwicklung der breiten Sportförderung. Insbesondere kleinere Sportarten gewinnen an Attraktivität und dadurch Mitglieder, indem ihre Wettkämpfe medial hochwertig aufbereitet gezeigt werden.
- Sponsoring: Die TV-Präsenz ist aufgrund Sichtbarkeit und Reichweite eines der wichtigsten Hauptargumente bezüglich Sponsorings von Sportarten, Vereinen und Verbänden. Die Verhandlungsbasis verschlechtert sich deutlich, wenn die TV-Präsenz abnimmt. Daraus resultierende Ertragsausfälle müssen vom betroffenen Verband oder Verein irgendwie kompensiert werden.
- Produktion/Ausstrahlung: Die Finanzierung und damit die Existenz von vielen Sportevents in der Schweiz stünde auf dem Spiel, wenn Sport-Übertragungen aufgrund Sparmassnahmen eingestellt würden. Private Sender verfügen längst nicht in allen Sportarten über das notwendige, umfassende Knowhow, finanzielle Möglichkeiten und auch nicht über das Interesse, Sportarten – gerade jene abseits des Mainstreams – zu fördern. Daraus resultiert eine realistische Gefahr, dass Verbände wie der STV fernsehtaubliche Produktionen selbst finanzieren müssten, um eine entsprechende Verbreitung zu erreichen.
- Privatisierung: Eine vermehrte Sportberichterstattung auf privaten Sendern mit kostenpflichtigem Angebot würde dazu führen, dass sich finanzstärkere Personen ein grösseres Angebot leisten können und finanzschwächere Personen weniger Sport konsumieren können. Dies ist nicht im Sinne des Sports, der als vereinigendes Element über alle Gesellschaftsschichten hinweg die Menschen verbindet. Eine Verlagerung der Sportberichterstattung auf private Sender würde die Segmentierung der Schweizer Gesellschaft verstärken.
- Zusammenhalt: Die Sportprogramme der SRG vermitteln dem Publikum in allen Landesteilen der Schweiz gemeinsame, positive Erlebnisse und Lebensfreude. Gerade in herausfordernden Zeiten ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie haben damit einen gesamtgesellschaftlichen Wert, auch auf den Zusammenhalt in unserem Land, der nicht durch Kürzungen riskiert werden darf.

Fazit

Die in der Teilrevision vorgeschlagene Gebührensenkung und die Anpassung in der Konzession hätten ernsthafte, nachteilige Auswirkungen auf den gesamten Schweizer Sport und ganz besonders auch auf den Schweizerischen Turnverband. Die SRG ist eine langjährige und zuverlässige Partnerin für den Schweizer Sport und die Schweizer Sportfans in allen Sprachregionen. Deshalb unterstützen wir eine starke SRG und lehnen eine Reduktion der Medienabgabe sowie eine Anpassung der Radio und Fernsehverordnung auf Kosten des Sportangebots entschieden ab.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und unserer Argumente.

Sportliche Grüsse

SCHWEIZERISCHER TURNVERBAND **Zentralvorstand**



Fabio Corti
Zentralpräsident



Kurt Hunziker
Direktor ad interim

Zur Kenntnisnahme per Mail an:

- Zentralvorstand STV
- Geschäftsleitung STV
- Geschäftsprüfungskommission STV
- Kantonal- und Regionalturnverbände des STV
- Swiss Olympic, Roger Schnegg, Direktor; (roger.schnegg@swissolympic.ch)
- Swiss Olympic, Alexander Wäfler, Leiter Medien und Politik; (alexander.waefler@swissolympic.ch)
- Schweizer Radio und Fernsehen, Roland Mägerle, Leiter SRF Sport; (roland.maegerle@srf.ch)